

Verein Krankenhaus Waldfriede e.V.

z. Hd. Hrn. Bernd Quoß

und Hrn. Martin Olivier

Argentinische Allee 40

14163 Berlin



Erfahrungsbericht über meinen Aufenthalt im Juli 2015

Ich bin 38 Jahre, Duisburgerin, Mutter einer Tochter, Krankenschwester und litt seit 7 Jahren an Gallensteinen.

Dank der Arbeitsgruppe „Angstfreies Krankenhaus“ habe ich ENDLICH dieses Kapitel geschlossen

- CHOLEZYSTEKTOMIE IN BERLIN -

Mitte Juni fing es wieder an: Die Galle machte mir, wie so oft, das Leben zur Hölle.

Nun wusste ich ja grundsätzlich, was zu tun war - und das nicht erst seit gestern.

Aber ich konnte nicht und wollte nicht.

Denn ich habe Angst! Angst vor dem Krankenhaus, Angst vor Untersuchungen und unglaubliche Angst vor einer OP.

Diese Angst hat sich aufgebaut aus vielen beruflichen und persönlichen Ereignissen/Erlebnissen und wurde mit jeder Kolik schlimmer.

Lieber wollte ich zu Hause an einer perforierten Galle sterben, als mich operieren zu lassen.

- Unglaublich -

Aber ein wenig Verstand und meine Familie sagten mir, dass das so nicht geht.

Also suchte ich im Internet nach einer Lösung. Und wurde fündig.

„Angstfreies Krankenhaus Waldfriede“ Super!

In Berlin... 550 km. Nicht so super... Nach einem kurzem Gespräch mit meinem Mann war dann trotzdem klar „wir gehen das an“.

Ich rief unter der angegebenen Nummer an und hatte Herrn Gössler am Telefon.

Schon dieses Gespräch war unglaublich, völlig verständnisvoll und beruhigend.

Als nächstes ging es weiter in die chirurgische Abteilung – Sekretariat Frau Schulz – auch wieder sehr nett.

Sie organisierte eine telefonische Sprechstunde bei Dr. Volland. Nach diesem Gespräch war klar:

Ich fahre nach Berlin.

Also ging es los. Ferienhaus gesucht, Koffer gepackt und mit Mann, Kind und Hund in die Hauptstadt.

1. Tag im Krankenhaus

Die Begrüßung durch Frau Schulz war herzlich und es war alles bestens organisiert und vorbereitet. So kam dann kurz darauf Dr. Volland zum Aufnahmegespräch plus Untersuchung.

Ich fühlte mich sehr gut ausgehoben, sicher und völlig akzeptiert.

Wir arbeiteten aus, wo genau meine Ängste liegen und wie wir bestimmte Situationen umgehen konnten.

Ich war der Situation, operiert zu werden, nicht mehr ausgeliefert. Ich wollte es jetzt machen!

Für mich vorher unvorstellbar.

Danach ging es weiter zu Frau Dr. Koh.

Für mich die Hauptproblematik. Anästhesie, Intensiv, Kontrollverlust auf höchster Ebene.

Auch hier wurde ich völlig angenommen mit meinen Ängsten.

Frau Koh war fachlich kompetent, beruhigend und empathisch.

Wir überlegten, welche Auslöser für eine Panikattacke ausgeschaltet werden müssen und Dr. Koh fand für mich die perfekte Lösung.

Nach diesem Gespräch war ich so bereit für die OP, wie es nie erwartete hätte.

Ich war so glücklich, endlich diesen Schritt zu gehen.

Zu guter Letzt wartete noch Frau Stangl auf mich.

Sie war mein mentaler Beistand. Sozusagen das schützenden Tuch, in das ich gewickelt wurde.

Am Abend war ich völlig angstfrei (was ich nie geglaubt hätte).

Ich habe in dieser Nacht so gut wie schon lange nicht mehr geschlafen.

2. Tag im Krankenhaus

Frau Stangl kam wie versprochen und begleitete mich in den OP Bereich. Dort wartete schon „mein“ Komitee.

Dr. Koh war da und in Ruhe und kooperativ konnte ich narkotisiert werden.

Etwas später wachte ich auf und war überglücklich – die Galle ist 'raus.

Ca. 5 Minuten später sehe ich all' meine Helfer: Frau Stangl, Dr. Volland und Dr. Koh.

Kurz darauf werde ich zurück zur Station 3 gebracht.

Ich blieb übers Wochenende und wurde am Montag entlassen.

Diese Tag im Krankenhaus waren unglaublich!

Alle Mitarbeiter – Ärzte, Krankenschwestern, Schüler, Pförtner, Verwaltung, Transportservice etc. einfach alle waren kompetent, freundlich, ruhig und hilfsbereit.

Nicht nur zu mir, sonder auch zu allen anderen Patienten.

Die Hygiene im Zimmer war perfekt, das Essen wunderbar.

Ich bin absolut beeindruckt von Allem.

Für mich war es die richtige Entscheidung, ins Kranken Waldfriede zu kommen und ich werde es immer wieder tun, auch wen ich hoffe, dass ich es nicht muss :-)

Ich schließe meinen Brief mit einem Riesen-DANKESCHÖN an alle, die mir geholfen haben und verbleibe mit lieben Grüßen

WEITER SO !!!

